



9. Juli 2025

Schriftliche Anfrage

von Felix Moser (Grüne),
Markus Knauss (Grüne)
und Balz Bürgisser (Grüne)

Die Stadt Zürich ist schon länger mit im Lead beim Projekt «Nexpo» zur Durchführung einer neuen, dezentralen Landesausstellung. Dazu wurden schon seit einigen Jahren Vorarbeiten geleistet, entsprechende Ressourcen bereitgestellt und über den Verein Nexpo auch externe Personen mit Projekten beauftragt.

Nun hat kürzlich der Bundesrat beschlossen, bis auf weiteres keine finanziellen Mittel für eine Landesausstellung zu sprechen, sondern zuerst die Prioritäten bei der eigenen Finanzplanung zu klären. Damit stellt sich auch die Frage, wie die Stadt mit dem Projekt «Nexpo» weiterfahren möchte, denn ohne Bundesmittel wird es mittelfristig keine neue Landesausstellung geben.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wir bitten um eine Übersicht, seit wann sich die Stadt für das Projekt «Nexpo» einsetzt, und welches bislang die erreichten Meilensteine waren.
2. Welche Mittel hat die Stadt bislang insgesamt aufgewendet? Wir bitten um eine Übersicht pro Jahr, differenziert nach Personal- und Sachaufwand sowie Mittel für weiteres (Dritte, Studien, usw.).
3. Welche städtischen Stellen waren bislang in die Arbeiten zur Projektierung der «Nexpo» involviert? Wie gross war ihr Aufwand (Stellenprozentage pro Jahr) und was waren deren konkrete Aufgaben?
4. Welche städtischen Stellen sind derzeit im Rahmen der laufenden Bewerbungsphase mit dem Projekt «Nexpo» befasst? Welche Aufgaben fallen ihnen in dieser Phase konkret zu?
5. Welche Aufgaben sind für die involvierten städtischen Stellen künftig vorgesehen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass seitens des Bundes ein faktischer Projektstopp bzw. eine langfristige Verzögerung mit ungewissem Ausgang signalisiert wurde? Erachtet es der Stadtrat als sinnvoll, weiterhin Mittel und Ressourcen in das Projekt einer Landessausstellung zu investieren?
6. Wird auch abgewogen, ob es sinnvoller wäre, das Projekt zu stoppen? Was wären die Konsequenzen? Gibt es allfällige laufende Verträge, die bei einem Projektstopp beendet werden müssten?
7. Falls weitere Aktivitäten zu einer neuen Landessausstellung geplant sind: In welcher Form wird der Gemeinderat sich dazu äussern können?

Felix Moser M. Knauss

B. Bürgisser